Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 21 (1913)

Heft: 12

Buchbesprechung: Vom Büchertisch

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

erweicht ist, wird es einfach abgeschabt oder ausgehoben oder mit einem reinen Messerchen schichtenweise, in Blättern abgetragen, oder mit einer kleinen, dünnen Schere ausgeschnitten, bis an seiner Stelle eine kleine Delle zurückbleibt. Danach ist es vorteilhaft, um die Wiederkehr zu verhindern, noch eine Zeitlang aus dickem Filz geschnittene Hühneraugenringe zu tragen, die einen neuerlichen direkten Druck auf die kranke Stelle abhalten, indem sie den Druck auf die Umgebung verteilen. Weiter muß aber die Wiederholung des Druckes möglichst vermieden werden, was man am besten durch Tragen von passendem Schuhwerk erreicht.

Das Ausschneiden der Hühneraugen ist weniger gefährlich, als gemeiniglich geglaubt wird. Die nach Hühneraugenoperationen machmal aufgetretenen Blutvergiftungen waren wohl nicht unmittelbare Folgen des Hühneraugen oder der Operationen als solcher, sondern ausschließlich durch Unsauberkeit und Schmutz hervorgerufen. Vor dem Ausschneiden des Hühnerauges müssen einerseits die Füße mit Seifenwasser gebadet und gehörig gewaschen werden und andererseits müssen das zum Ausschneiden benützte Messer oder die Schere peinlichst rein, am besten frisch desinfiziert sein. Hat man sich aber beim Hühneraugenausschneiden verletzt, so muß die Wunde sofort mit reinem Wasser ausgewaschen und mit reiner Hand mit reiner, womöglich steriler Watte gut verbunden werden, worauf frisch gewaschene Socken angezogen werden können. Nach einigen Stunden verklebt dann die kleine Wunde, und es kann kaum mehr etwas geschehen. Noch klüger ist es, bei solchen Verletzungen nur einen provisorischen Verband anzulegen und den Arzt zu rufen.

(„Med.-Hyg. Zeit".)

Vom Büchertisch.

Das Inhalieren. Von Th. Christen, Dr. med., Dozent der Universität Bern. Dresden, Holze & Pahl. Preis 50 Pf.

Das Inhalieren ist bei der Mehrzahl der Erkrankungen der Atmungsorgane das wertvollste Hausmittel. Viele gefährliche oder doch langwierige Hals- und Lungenkatarrhe können durch rechtzeitiges Inhalieren im Keime erstickt werden. Wenn dieses einfache und wirksame Mittel in Mißkredit geriet, so sind daran unzweckmäßige und ermüdende Methoden schuld. Das muß aber nicht so sein. Dies wird im vorliegenden Heftchen klar und deutlich nachgewiesen.

Heim-, Heil- und Erholungsanstalten für Kinder in Deutschland in Wort und Bild und **Deutsche Lungenheilstätten in Wort und Bild.**

Zwei Prachtbände, ausführlich in Text und Bild. Der erste zeigt eine ungeheure Zahl solcher Anstalten, deren es in Deutschland mehrere tausend gibt. Man erhält bei der Durchsicht des Buches eine Uebersicht über die außerordentliche Verschiedenartigkeit der Einrichtungen dieser wohltätigen Werke. Da wird für Säuglinge gesorgt, für das Spielalter, für das Schulalter, hier durch Waldschulen, Ferienkolonien, Heilstätten usw. Neben einfachen, sehr rationellen Gebäuden zeigen viele Photographien Bauten, die wir als Prunk- und Luxusbauten bezeichnen möchten. Es wird viel getan für die Kinder, das ist's, was wir aus diesem Werk ersehen haben und was uns mit Genugtuung erfüllt.

Mit Bildern noch prächtiger ausgestattet ist das andere Werk, das uns die Tuberkuloseheilstätten vor Augen führt und uns zeigt, mit welcher Energie und welch riesigem Kostenaufwand gegen diese Volksseuche in Deutschland gekämpft wird. Hier sind alle wichtigeren Tuberkuloseheilanstalten, von der Volksheilstätte bis zum Palastsanatorium abgebildet und beschrieben. Interessantes bieten die beiden Werke allerlei und wer sich dafür interessiert, kann sich dieselben bei der Verlagsbuchhandlung Carl Machold in Halle zum Preise von je 18 Mark verschaffen.

Krankheitsentstehung und Krankheitsverhütung. Vorlesungen von Dr. Hans Musch. Verlag: Curt Kabitzsch, Würzburg. 117 Seiten. 2 M. 50.

In sieben Vorlesungen behandelt der Verfasser dies immer wieder interessante Thema der Seuchenentste-

hung. Wenn er sich dabei auch auf durchaus wissenschaftlichem Boden bewegt, so muß anerkannt werden, daß er versucht hat, das schwierige Thema populär zu gestalten, so daß es auch für den gebildeten Laien verständlich wird. Ob ihm das bei der Besprechung der so schwierigen Immuntheorie auch geglückt ist, wollen wir dahingestellt sein lassen. Die einzelnen Krankheiten jedoch sind in ihrer Entstehung und Verhütung recht klar dargestellt. Für denjenigen, der an Krankenpflegeschulen unterrichten muß, ist das Büchlein gewiß sehr zu empfehlen, weil es ihm die Mittel an die Hand gibt, schwierige Dinge recht faßlich zu erklären.

Feste und Bräuche des Schweizervolkes, von Prof. Dr. Hoffmann-Krayer. Zürich, Schultheß & Cie.

Eine recht interessante Schrift, die uns über so manchen uns bisher unverständlichen Brauch aufklärt. Wer sich über diese Dinge interessiert, und deren gibt es gewiß viele, denen sei das Büchlein bestens empfohlen.

Aus Voigtländers Quellenbücher ist neuerdings erschienen:

Aus der Entdeckungsgeschichte der lebendigen Substanz, von Gottfried Brückner. Voigtländers Verlag, Leipzig, zum Preise von 60 Pfennig.

Humoristisches.

„Auf einem großen Wiesenterrain sehe ich eine Kuh stehen — erzählt einer — und um die Kuh herum war ein enger Zaun gezogen. Warum mag denn wohl die große Kuh in dem engen Raum stehen? dachte ich bei mir selber. Plötzlich sehe ich eine Lerche steigen, höher und höher und hoch über mir fängt sie lustig an zu trillern. Wie ist doch so manches verkehrt eingerichtet auf der Welt? Hier in dem engen Raum die große Kuh und oben in dem weiten Himmelsraum die kleine, kleine Lerche!... Plötzlich fällt mir von oben ein gewisses Etwas auf den Kopf, ein bekannter „Gruß" von dem Vögelchen, wie das so zuweilen passieren kann... Nein, es ist doch alles richtig eingerichtet in der Welt! sagte ich mir nun, denn wenn die kleine Lerche in dem engen Zaun wäre und die große Kuh oben über mir — im Weltenraum... und diese würde mir... den „Gruß" auf meinen Kopf heruntergeschickt haben...."

Reiselektüre. Man muß sich doch vorsehen mit den Büchern. Ich kaufte meiner Frau für unsere Reise den Roman „Der Idiot" von Dostojewski. Einmal ließ sie das Buch im Hotel irgendwo liegen und fragte den Kellner darauf: „Haben Sie nicht gesehen, wo der „Idiot" ist?" Worauf der Kellner diensteifrig antwortete: „Ich glaube, der Herr Gemahl ist in den Garten hinausgegangen".

Neunte Liste der Gaben für die Opfer des Balkankrieges

eingegangen vom 31. März bis und mit 31. Mai 1913, beim Zentralsekretariat des schweizerischen Roten Kreuzes, in Bern.

Zweigverein Zürich, Fr. 540. 49. — Zweigverein Jura, Fr. 8. —. Zweigverein Zürich, Fr. 60. 60. — Zweigverein Locle, Fr. 187. 50. — Zweigverein Zürich, Fr. 22. 30. Zweigverein Oberaargau, Fr. 700. — Zweigverein Baselland, Fr. 7. — Zweigverein Bern-Mittelland, Fr. 811. 85. — Zweigverein Baden, Fr. 50. — Evangel. Gemeinde Zürich, Fr. 70. —

Mitteilung.

Zuhanden derjenigen Abonnenten unsrer Zeitschrift, die dieselbe einbinden lassen, sei bemerkt, daß bei der Drucklegung irrtümlicherweise die Seitenzahlen 149—165 weggelassen, dafür aber die Zahlen 165—180 doppelt aufgeführt worden sind, wofür wir höflichst um Entschuldigung bitten.

Druck und Expedition: Genossenschafts-Buchdruckerei Bern (Neuengasse 34).